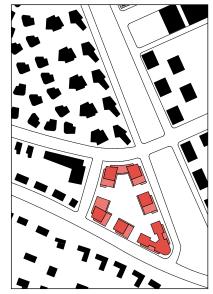


Riedberg 04

Carl-Hermann-Rudloff-Allee/ Wolfgang-Bangert-Straße 60438 Frankfurt am Main Stefan Forster Architekten 2017



Im Stadterweiterungsgebiet Riedberg ist mit »Riedberg 04« eines von vier Projekten entstanden, das Stefan Forster Architekten hier realisiert haben. Alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie je für sich abgeschlossene Quartiere bilden und mit einer umlaufenden Einfriedung zwischen öffentlichem und halböffentlichem Raum vermitteln. Zudem unterscheidet ihre Qualität nicht zwischen frei finanziertem und gefördertem Wohnungsbau. Das Ensemble aus fünf Gebäuden mit einem markant abgerundeten Eckhaus verbindet die Typologie der Stadtvilla mit einer straßenbegleitenden Bebauung. Mit der profilierten Klinkerverkleidung und der plastischen Fassadengliederung setzt das Ensemble auch architektonische Maßstäbe. Es gruppiert sich um einen gemeinschaftlich genutzten Innenhof. Insgesamt entstanden 106 Zweibis Vierzimmerwohnungen zur Miete.



Lageplan 🕡

MFH Block 8.500 m² Massiv 1.800€ frei frei 14€ ✓ Standard-Wohnen, Tiefgarage



Ε

Schwarzwaldstraße 5-13/ Haardtstraße 15-19/ Meerwiesenstraße 4–18 68163 Mannheim Stefan Forster Architekten 2016



Der Schwarzwaldblock befindet sich im Mannheimer Stadtteil Lindenhof in unmittelbarer Nähe zum Rheinufer. Der südliche Teil des Viertels ist geprägt durch freistehende Einfamilienhäuser und Villen, der nördliche Teil durch den Geschosswohnungsbau der Nachkriegszeit. Aus dieser Phase stammte auch das Bestandsgebäude des Schwarzwaldblocks, das nicht nur sehr sanierungsbedürftig war, sondern zudem nicht schwellenfrei erreichbar. Auch mit Blick auf die zukünftige demografische Entwicklung ließ der Bauherr daher den Bestand bis auf die denkmalgeschützte Spitze abreißen und durch Neubauten mit 235 Mietwohnungen ersetzen. Die ursprünglich 190 Wohnungen konnten somit um weitere 45 nachverdichtet werden – bei

zugleich höherem Standard je Wohnung und weiterhin bezahlbaren Mieten mit deutlich niedrigeren Nebenkosten.

Durch die Realisierung in vier Bauabschnitten zwischen 2007 und 2016 gelang es, die Bewohner temporär umzusiedeln und im Quartier zu halten. Ein breiter Wohnungsmix und ein hoher Anteil an größeren, Wohnungen soll vermehrt jüngere Menschen und Familien ansprechen. Der Entwurf basiert auf einer fünf- bis sechsgeschossigen Blockrandbebauung. Durch die aufwendige Profilierung und Differenzierung der Fassaden bleiben die einzelnen Häuser in ihrer Identität erkennbar. Mit dem sandsteinfarbenen Klinkersockel und den Fensterbänken aus Betonwerksteinen bezieht sich der Block auf den baulichen Kontext.





Lageplan (1)



Grundriss Erdgeschoss (1)

